

Lions Youth Camp und Exchange Program (YCE) – Málaga Gibralfaro

Am 11. Juli 2019 startete ich am Flughafen Wien Schwechat meine Reise nach Spanien. Nach einem angenehmen Flug nach Málaga wurde ich von meiner Gastfamilie liebevoll in der Ankunftshalle empfangen. Gemeinsam machten wir uns auf den Weg nach Pizarra ins Cortijo del Arte, unsere Unterkunft für die nächsten 10 Tage im Camp. Etwas aufgeregt aber voller Vorfreude lernte ich über 20 Jugendliche aus über 18 verschiedenen Nationen kennen und freundete mich mit den äußerst engagierten und fürsorglichen Staff-Mitgliedern an.

Ein abenteuerlicher Eselsritt in Mijas, eine Fahrt mit einem Bummelzug in Frigiliana, eine Sightseeing-Tour in Sevilla oder Stand Up Paddling am Strand von Malagueta – keine Seltenheiten im Lions Camp in Málaga! Dort erwartete uns eine bunte Mischung aus Kultur, Sport, Spiel und Entspannung, die uns als Gruppe zusammenschweißte. Nie zu kurz gekommen, ist aber auch der Spaß! Ob bei den Busfahrten, am Strand, unseren nächtlichen Poolpartys oder beim Flamencotanz – amüsiert haben wir uns immer prächtig! Weitere Highlights waren natürlich das Golfspielen, die Wanderung in Pizarra und die Schlucht Caminito del Rey. Bei diesen Aktivitäten konnten wir uns auspowern und bei Letzterem auch eine atemberaubende Aussicht genießen.

Obwohl so viele junge, verschiedene Menschen aus allen Teilen der Welt zusammengekommen sind, gab es keine Differenzen – ganz im Gegenteil! Vermutlich gerade deswegen, weil wir alle so verschieden und doch so gleich sind, verstanden wir uns einwandfrei. Mit Respekt und höchstem Interesse diskutierten wir über unsere Heimatländer und deren politische Situationen. Wir verglichen Jugendschutzgesetze, unterhielten uns über Umweltthemen und die jeweiligen Schulsysteme und sprachen über unsere Zukunft. Es war besonders schön zu beobachten, dass es trotz verschiedener Herkunft viele Gemeinsamkeiten zwischen uns Jugendlichen gab. Vor allem die Musik und der Sport zeigten uns, dass wir doch alle näher miteinander verbunden sind, als zunächst gedacht.

Die Zeit vom 20. bis zum 31. Juli verbrachte ich bei meiner Gastfamilie in La Cala de Moral. Mein Gastvater Antonio, meine Gastmutter Elena und meine drei Gastschwester Marina, Paula und Elena empfingen mich herzlich in ihrem wunderschönen Haus mit Pool. Sie ließen mich am typisch spanischen Leben teilhaben, weswegen ich mich auch sofort wohlfühlte. Mir wurde auch klar was den Spaniern besonders wichtig ist: Familie, miteinander Zeit verbringen, gutes Essen und Siesta – also auch das Leben genießen! Diese Dinge haben auch für mich in dieser Zeit an Bedeutung gewonnen. Trotz eines relativ entspannten Lifestyles kamen typische Touri-Aktivitäten oder Must-Sees durch Insider-Tipps nicht zu kurz! Meine Familie stellte ein buntes Programm zusammen, welches aus Sightseeing im Stadtzentrum von Málaga, Radfahren entlang der Strandpromenade, Kochen spanischer Spezialitäten und vielem mehr bestand. Weiters besuchte ich mit der Familie meiner Gasttante und deren Gasttochter aus Italien die beiden wunderschönen Orte Frigiliana und Nerja bei Nacht. Ebenso profitierte ich von vielen Familienbesuchen. Ich durfte neue Menschen kennenlernen, mein Spanisch aufbessern und eine tolle Zeit erleben. Ich habe alle Aktivitäten wirklich sehr genossen! Vor allem mit Elena, meiner gleichaltrigen Gastschwester, habe ich viel Zeit verbracht. Ob wir uns nun mit ihren Freundinnen am Strand trafen, in einem Chiringuito Tapas aßen oder mit Oli, dem Hund der Familie, Gassi gingen - wir hatten immer viel Spaß. Ich habe es sehr geschätzt, so viel über die spanische Kultur und den typisch spanischen Alltag zu erfahren. Besonders interessant war für mich aber auch, meiner Gastfamilie die

österreichische Kultur etwas näherzubringen. So war es auch gleich klar, dass ich einmal ein Wiener Schnitzel mit Kartoffelsalat zum Mittagessen kochte. Da das Kürbiskernöl und die Mannerschnitten mundeten, stand auch ganz bald fest, dass es nicht lange dauern wird, bis ich ein Paket mit österreichischen Spezialitäten nach Spanien schicke. Aber auch ich importierte viele spanische Köstlichkeiten nach Österreich. Mein Koffer war prall gefüllt mit Jamón Serrano, Chorizo, Oliven und Turrón! Noch immer genieße ich das damit künstlich erzeugte spanische Flair bei mir zu Hause und erinnere mich gerne an die wahnsinnig tolle, aufregende Zeit im Camp und in der Familie zurück!

Ich möchte mich herzlich bei allen Organisatoren in Österreich und Spanien bedanken, die es möglich gemacht haben, dass ich im Lions Camp Andalucía teilnehmen und in meiner äußerst fürsorglichen Gastfamilie den spanischen Alltag kennenlernen durfte. Ich habe die Zeit in Málaga wirklich sehr genossen und viele tolle Erfahrungen gemacht. Ich habe Freunde fürs Leben gefunden, viele positive Eindrücke aus verschiedenen Kulturen gewonnen und gezeigt bekommen, wie schnell man sich wo anders doch so zuhause fühlen kann.